

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tragen und dazu noch an stimmlicher Kraft Ergiebiges bieten können. Für engbrüstige Sänger ist dieser mittelschwere Gesang nicht geschrieben. Da heißt es singen, nicht hauchen! Opus 224 von Griesbacher verdient wärmste Empfehlung! F. F.

12 Kinderliedchen, Op. 11, von Jos. Jten. — Kürzlich ist im Verlag von Hans Willi in Cham ein Liederbüchlein erschienen, betitelt:

12 Kinderliedchen, Op. 11, von Jos. Jten; Gedichte von Jyhöri.

Klavierauszug netto Fr. 1.50.

Stimmen zu Nr. 1—6 netto 40 Rp.

Stimmen zu Nr. 7—12 netto 60 Rp.

Diese Büchlein möchte ich meinen Kollegen und Kolleginnen aufs wärmste empfehlen. Es enthält leichtfaßliche Lieder, die für alle Schulstufen passen. Die Texte, meist in der Mundart, behandeln Stoffe, die das Kind selbst erlebt. Er. B.

Kunstfächer.

Der neuzeitliche Zeichnenunterricht für Volksschulen und Lehrerbildungsanstalten von P. A. Wagner. — Priebatsch-Verlag Breslau 1923. Dieses Lehrmittel, das schon die erste vermehrte und verbesserte Auflage erhalten hat, zerfällt in drei Teile: 1. Teil: Unterstufe. Gedächtniszeichnen. a) Die Unterrichtsweise. b) Sammlung einfacher Lebensformen. c) Stoffpläne. d) Lehr- und Lernmittel. e) Modellieren. — 2. Teil: Mittelstufe. a) Freihandzeichnen aus dem Gedächtnis. b) Freihandzeichnen nach der Natur. c) Malübungen. — 3. Teil: Oberstufe. a) Gedächtniszeichnen. b) Naturzeichnungen (1. Malübungen, 2. Zeichnen von Naturgegenständen mit besonderer Berücksichtigung der Skizze. 3. Skizzieren im Freien). c) Linearzeichnen mit zahlreichen Entwürfen und ausgeführten Zeichnungen.

Das Werk soll zur Selbstbelehrung, zweckmäßigen Unterrichtsleitung und schaffensfreudigen Anregung dienen. Es soll ferner ein Ratgeber sein in der Auswahl und Anordnung des Lehrstoffes. Seine ganze Anlage, die vom Geiste des Arbeitsunterrichtes getragen wird, soll zeigen, wie das Zeichnen das geeignetste Fach für die Verwirklichung des Arbeitsgedankens ist, sowohl im Sinne der eigentlichen Handbetätigung als auch im tieferen Sinne des Erarbeitens und Erlebens. Seine Methode steht im Einklang mit den neuzeitlichen, allgemein anerkannten Zeichnenlehrweisen.

Es kann daher den Lehrern an Volks-, Mittel- und Lehrerbildungsanstalten bestens empfohlen werden. J. H.

Hans Wihig, Die Formensprache auf der Wandtafel, (zu beziehen Schipfe 32, Zürich) ist ein Werkchen, das für Lehrer aller Stufen der Volksschule zur Übung im Zeichnen und Skizzieren an der Wandtafel gute Dienste leistet. Es ist nicht ein Kursus für den eigentlichen Zeichnenunterricht, sondern bietet mehr eine reiche Auswahl und große Anregung fürs sog. schmückende und begleitende Zeichnen zu allen Fächern. H. Wihig ist auch ein guter Methodiker und Schriftsteller. Das beweisen die textlichen Einlagen und die ganze Art und Weise, wie der Verfasser das Kind, das Leben, die Natur zu beobachten anregt. Ich sehe im Geiste Tausende von strahlenden Kinderaugen, wo nach dieser Methode die schwarze Tafel mit Figuren aller Art belebt wird. Die Beobachtungsgabe des Kindes und Lehrers, die Auffassung der Hauptmerkmale an den Dingen, die leichte Charakterzeichnung erfährt durch das Lehrmittel sicher große Förderung. Der Preis ist in Anbetracht der guten Ausstattung gering zu nennen. (Fr. 5.—). M—a.

Offene Lehrstelle.

Bütschwil (Kt. St. Gallen).

Infolge Todesfall ist eine Lehrstelle der 3. und 4. Klasse im Dorfe Bütschwil neu zu besetzen. Der Schulrat behält sich Änderungen in der Klassenzuteilung jederzeit vor. — Gehalt: Der gesetzliche nebst freier Wohnung und Garten und 50 Fr. Beitrag an die Lehrerpensionkasse. Hiezu Entschädigung für Fortbildungsschule und für Reinhaltung von Primar- und Sekundarschullokalen.

Anmeldungen sind bis 31. Januar an den Schulratspräsidenten, Hrn. Dekan J. Ant. Hoegger, Pfarrer in Bütschwil, zu richten.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins,
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgeß-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.